

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2011)
Heft: 1

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

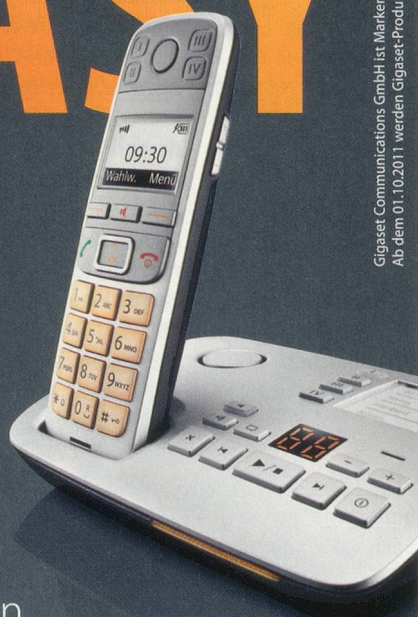
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gigaset

THE BIG EASY



Gigaset Communications GmbH ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG. Ab dem 01.10.2011 werden Gigaset-Produkte, die die Marke 'Siemens' tragen, exklusiv die Marke 'Gigaset' nutzen.

Grosse Tasten.
Grosses Display. Grosser Komfort.
Das neue E500A.



4 DIREKTWAHL-TASTEN STANDBY-ZEIT BIS ZU 240 STD. SPRECHZEIT BIS ZU 20 STD. INTEGRIERTER ANRUFBEANTWORTER FREISPRECHEN HÖRGERÄTE-KOMPATIBEL



Warum kompliziert, wenn telefonieren so einfach geht?
www.gigaset.ch

GIGASET. INSPIRING CONVERSATION.
MADE IN GERMANY

SIEMENS

//FORUM

WOHNEN IM ALTER

NR. 4/2010

Ich möchte Ihnen recht herzlich zur neuesten Ausgabe von VISIT gratulieren. Die von Ihnen aufgeworfenen Fragen und Themen würden es verdienen, wenn sie noch viel breiter gestreut würden. Zum Beispiel in Vorträgen in den einzelnen DCs und bei den Freiwilligen der Pro Senectute. Nochmals, VISIT hat im letzten Jahr wirklich an Gehalt zugelegt. **RUEDI EGLI, WINTERTHUR**

Gerade wenn man älter wird, gesundheitliche Einschränkungen hat, ist das Wohnumfeld von noch grösserer Bedeutung, als wenn man jünger, oder älter, aber noch körperlich fit ist. Dem sollten Gemeinden vermehrt Rechnung tragen. Ich finde es schlimm, wenn man sich als älterer Mensch Sorgen machen muss, ob und wie man in seiner gewohnten Umgebung bleiben kann. Dies ist eine grosse seelische Belastung. Mit einer kleinen AHV, keiner Pensionskasse, fehlendem Vermögen und Ergänzungsleistungen (ich war alleinerziehende Mutter) werde ich mir mit grösster Wahrscheinlichkeit meine jetzige Wohnung nach einer vorgesehenen Sanierung nicht mehr leisten können. Ich würde mir wünschen, dass Gemeinden vermehrt dazu aufgefordert, ja sogar gezwungen würden, da etwas zu unternehmen. Vielleicht wäre schon eine angepasste Erhöhung (ortsüblicher Mietzins) der EL-Beiträge zur Miete eine grosse Erleichterung. Schlimm ist in meinen Augen auch die Tatsache, dass jene, die an solchen Gesetzgebungen beteiligt sind, nur in seltenen Fällen jemals direkt von solchen Entscheiden betroffen sein werden. Ich bin im Thalwiler SeniorenForum im Leitungsteam, «betreue» dort mit einer Kollegin das Ressort Wohnen/Gesundheit und Soziales und merke leider, dass sich nur langsam etwas in dieser Richtung tut. **LISELOTTE WEBER, THALWIL**

Mit Interesse habe ich Ihren Artikel über Wohnformen für Senioren gelesen. Ich selber bin bald 84 und lebe allein in einer Eigentumswohnung. Kochen und putzen und was sonst noch so anfällt, besorge ich selber. Ich sehe darin anstatt Mühe eher Gymnastik für den Körper. Allerdings kann ich mir vorstellen, dass ich früher oder später gewisse Hilfe in Anspruch nehmen muss, auch wenn keine schwerwiegende Krankheit eintreten sollte. Sollte aber die Notwendigkeit zu einem Übertritt in ein Alters- oder Pflegeheim eintreten, dann möchte ich mich lieber für immer verabschieden. Altersheime sind Altersghettos, oder wie eine Bekannte von mir kürzlich erklärte: Es hat ganz einfach zu viele Alte dort. Damit will ich überhaupt nicht die Altersheime kritisieren, sie sind sauber und modern, die Alten werden gut betreut, und auch im Sozialbereich wird vieles geboten. Was fehlt, ist ein Zusammenleben mit jüngeren Familien und die ungehemmte Lebensfreude von Kindern erfahren zu können.

ERNST JANN, ZÜRICH